Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 38

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es bleibt ben einzelnen Gemeinden freigestellt, das zu verarbeitende Material gratis abzugeben oder von den Schülern hiefür ein Aursgeld zu erheben. Jedenfalls bleiben die angesertigten Gegenstande Eigentum des Schülers.

f. Das Erziehungsbepartement wird ersuckt, die Schulbehörden über ben hoben Wert dieser Aurse aufzuklären und zur Einführung solcher aufzumuntern, sowie bei Reu- und Umbauten von Schulhausern auf Erstellung von Schüler-

wertstätten binguwirfen.

Der Korreferent Hr. Bollman in Frauenselb behandelte die Entwicklung des Knaben-Hantarbeitsunterrichtes in der Schweiz und speziell im Thurgau. Alle Kantone mit Ausnahme von Uri, Schwyz und Unterwalden haben diesen Unterrichtszweig eingeführt; in den städtischen Schulen Jürich und Basel ist er in einzelnem Klassen obligatorisch eingeführt. Im Thurgau wird an 17 Schulen und drei Anstalten dieser Unterricht erteilt. Auch will der Gewerbeverein da und dort fördernd zur Einsührung helsen. Im ganz besonderen sprach er von den Uebungen, die schon in den Elementarklassen als geeignet vorgenommen werden sollen: das Formen, malende Zeichen, Städchen legen, Auskleben von farbigen Streisen, etc. vide die Ausstellung.

Die neuen Lehrmittel für bie oblig. Fortbilbungs.

ich ule werben nacher beautachtet und obligatorift ertlart.

Die nachste Synobe wird in Frauenseld stattfinden und die Besprechung ber neuen Lehrmittel für die 2. und 3. Klasse bringen.

Aus Kantonen und Ausland.

1. Wern. Befanntlich tönte es vor balb einem Jahre in unserem Großen Rate ganz unheimlich. Es sielen schwerste Angrisse auf unser Lehrerseminar. Der Geist dieser Bildungsstätte wurde als antisirchlich und antipatriotisch bezeichnet. Bereits war der Rat "reis" geredet, um eine Spezialuntersuch ung einem Geschicke gelang es, die "ordentlichen" Organe, nömlich den Erzie-hungsdef und den Reg.-Rat, als Untersuchungsbehörde sestzulegen. Ein Sieg für das System im Schulwesen, der nicht zu unterschähen und einzig der Geriebenheit bes Herrn Ritschard zuzuschreiben war. In der pädagogischen Presse sein diesen Tagen auch allerhand Geplänkel ab, das auf die Rollegialität des Lehrpersonals am Semin r und auf den firchlichen, religiösen und wissenschaftlichen Geist desselben ein recht eigenartiges Licht wars. Das Geplänkel entpuppte allerlei und enthäutete Dinge, die bessehen geblieben wären.

Mittlerweile ging der ordentliche" Untersuch im Sinne des Herrn Ritschard vor sich. Und heute liegt nun ein Bericht vor, der in Inhalt und Form das Muster eines Kunstwerkes ist, um eine unangenehme Geschichte mit Eleganz zu liquidieren. Gravierende Tatsachen liegen, wie zu erwarten war, keine vor, dasür viel Kleinliches und Menschliches aus dem Leben von Leuten, die sich nicht vertragen können, obwohl sie zum Zusammenleben gezwungen sind. Das Interessanteste mag sein, daß der inkriminierte Lehrer, Namens Stump, vom Kirchgemeinderat von Münchenduchsee offiziell darauf ausmerksam gemacht wurde, daß er die Tause seines Knäbleins zu vergessen scheine, worauf Stump tausen ließ, aber durch den freisinnigen Pfarrer von — Grindelwald! Vor der Beendigung der Untersuchung ist übrigens der Knoten von der Regierung damit gelöst worden, daß Lehrer Stump unschädlich gemacht wurde, d. b. man enthob ihn der Stellung eines Direstors des Internats und wies ihm das Lehramt sür Schönschreiben und Mathematik zu.

So weit nach öffentlichen Blattern ber Bericht. Was nun ber Froße Rat sagen wird, ist leicht zu ersehen; er wird befriedigt sein, daß heute alles in Ordnung ist — auf dem Papier. Der Ausgang der Geschichte wird somit der sein, wie beim ber—Untersuche in Wettingen. Geklagt wurde, stimmen tats beiderorts nicht, aber der "ordentliche" Untersuch — fand nichts von Belang. Die alte, aber auch ganz alte Geschichte. Ob das Zutrauen des Bolkes so wächst?

2. Burich. Auf Beranlaffung bes Regierungsrates foll ben Refrutenpruflingen funftig auf Staatstoften im ganzen Rantone eine Suppe verabreicht

merben. Rleinlichte Mittel! -

3 56wy3. Für das Schulwesen opferten die Gemeinden (Bundessubvention nicht gerechnet) 252,269 Fr. oder per Einwohner 4,55 Fr., per Schulfind 28,95 Fr.. Hier varieren die Auslagen von 1,57 (Muotathal) bis 10,37
Fr. (Riemenstalden) oder per Einwohner oder 8,54 Fr. (Muotathal) bis 55,11
Fr. (Einsiedeln).

4 Italien. Der raditale Deputierte Rosadi ertlarte letter Tage, bas sozialistische Getriebe richte sich grundsahlich gegen das Prinzip ber religiöfen Erziehung, aber nicht gegen an sich verwersliche Bor-

tomminiffe. --

5. Süd-Amerika. Die Seltion Sao Leopoldo des kath. Lehrervereins in Brasilien zählt 15 ordentliche und 12 außerordentliche Mitglieder. Interessant sind die Ortsnamen, wo selbige amtieren z. B. Schwabenschneis, Wallachai, Hinterer Theewald, Jammerthal, Kaffeeschneis, Schneidersthal, Bohnenthal, Neu-Harmonia 2c. — Das "deutsche ABC.-Buch für kath. Schulen" kostet einen Dollar und dei diesem Preise, sagt die kathol. Lehrerzeiturg in Rio Grande do Sul, "taust es jeder deutsche Bauer hier gern". Ein schulfreundliches und opferfähiges kath. Bolt in diesem Brasilien. —

Die "Lehrerzeitung" wird in 250 Exemplaren gebruckt und aus ber Bereinskassa bezahlt. Abonniert sind etwa 230 Exemplare, von denen aber nur 150 von den Abonnenten bezahlt werden: Der Bereinspräsident mahnt somit die Mitglieder in Ro. 8 ernsthaft, die durch ihn ausgelegten Abonnementsgelder zu entrichten, da sonst die Bereinskasse schule

und haus" fostet 3 Dollars. -



Titeratuy.

1. S. Spanuth, Rettor in Elbagfen (hannover), Die Gleichniffe Jesu nach neueren Grundfagen für ben Unterricht bearbeitet. Ofterwied-hard. Ber-

lag von A. W. Zidfelbt. 1906. 151 S. Preis: 1.80 Mf.

Die Parabeln oder Gleichnisreden des Herrn im Evangelium sind in den letten Jahren Ge enstand eingehender, wissenschaftlicher Behandlung geworden. Borliegendes Buch ist ganz auf die Prazis berechnet. "Theologische Auseinandersetungen sind auf das Mindestmaß beschränkt." Es gereicht dem Buche zum Borteil, daß der gesunde Sinn und die positive Richtung den Verfasser davon abgetalten haben, dem in den Vorbemerkungen viel gerühmten Jülicher blindlings zu solgen. Für die Auswahl der Gleichnisse war die Rücksicht auf den Jugendunterricht maßgebend. "Die johanneischen (Parabeln) scheiden dabei nach unserm Standpunkt aus." Warum? Nach welchem Standpunkt? Z. B. das Gleichnis vom guten Hirten (Joh. 10).

Das Buch bietet bem Lehrer methobisch gearbeitetes Material zur Vorbereitung dar. Die einzelnen Parabeln sind sehr klar nach einer modifizierten Anwendung der formalen Stusen verarbeitet: Vorbereitung, Darbietung, Verknüpfung mit verwandten Stoffen, System (Ratechismus, Spruch, Lieb), An-